



**Holger Gzella (Hg.)**

***Sprachen aus der Welt des Alten Testaments***

Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2009. 204 S. €49,90  
ISBN 978-3-534-21621-5

**Friedrich Schipper (2011)**

Mit dem vorliegenden Band ergänzt der Verlag seine programmatische und überblicksmäßige Darstellung der altorientalischen Sprachen. Hatte das Buch von Michael P. Streck über die „Kleinschriftsprachen“ des Alten Orients (in der 3. durchgesehenen Auflage von 2007 im selben Verlag) das Summerische, Akkadische, Hethitische, Hattische, Hurritische und Uratäische sowie Elamische zum Inhalt, so deckt nun das Buch von Holger Gzella, Ordinarius für Hebräisch und Aramäisch an der Universität Leiden, die „Alphabetsprachen“ ab, also das Ugaritische, Phönizische, Althebräische, die transjordanischen Sprachen (allen voran das Moabitische, aber auch das Ammonitische und Edomitische wie auch die Sprache der Inschrift von Deir Alla), das Aramäische Altsüdarabische, Altpersische und das Griechische; die beiden letzten Beiträge sprengen dabei den Rahmen der Altsemitistik auf. Der Herausgeber informiert in seinem Vorwort, dass die zum ursprünglichen Konzept des Bandes gehörigen Beiträge über das Altnordarabische wie auch über das Altägyptische aus verschiedenen Gründen keinen Eingang gefunden haben.

Kurze Charakterisierungen der einzelnen Sprachen, knappe grammatische Skizzen und bibliographische Hinweise erschließen das Thema für Fachleute ebenso wie für interessierte Laien. All den präsentierten Sprachen gemein ist nicht nur, dass sie im Umfeld des Alten Testaments gesprochen, sondern auch dass sie in Alphabetschriften geschrieben wurden. Die alphabetschriftlichen Kultursprachen des Alten Orients haben im ersten Jahrtausend v. Chr. in einem bis heute fortwirkenden Siegeszug die Keilschriftsprachen abgelöst. Das neue Konzept der Alphabetschrift erwies sich gegenüber den weit verbreiteten Silbenschriftsystemen haushoch überlegen. Kein Wunder also, dass die Anfänge der Alphabetschrift in eine Zeit der großen Hochkulturen fallen der phönizischen Kolonienbildung, der Entstehung des Alten Testaments, der Blütezeit des Achämenidenreiches oder dem Weltreich Alexanders des Großen.

Die einzelnen Beiträge stammen von renommierten Wissenschaftlern, vom Herausgeber selbst sowie von Agustinus Gianto (Rom), Klaus Beyer (Heidelberg), Margaretha Folmer (Leiden), Rebecca Hasselbach (Chicago), Michiel de Vaan und Alexander Lubotsky (Leiden), sowie Andreas Willi (Oxford). Alan Millard (Liverpool) besorgte einen Überblicksartikel zur Geschichte der Alphabetschrift.

Mit Ausnahme des Beitrags über das Griechische wurden auf Fremdsprachenzeichensätze verzichtet, was das Lesen des Buches vereinfacht bzw. für den der verschiedenen Alphabete unkundigen, interessierten Laien überhaupt erst ermöglicht. Allerdings wurde das Transkriptionssystem der Sprachen nicht vereinheitlicht; die verschiedenen Autoren bedienen sich teils verschiedener Systeme, was dadurch zu erklären ist, dass es für die Umschrift der semitischen Sprachen kein allgemein verbindliches System gibt, sondern diese von der Wissenschaftstradition der einzelnen Autoren abhängig sind. Der Herausgeber verzichtete bewusst auf eine Harmonisierung, wie er selbst im Vorwort angibt. Eine solche hätte den Gebrauch des Bandes zweifelsohne noch weiter vereinfacht. So ist der Band in dieser Hinsicht gleichzeitig auch ein Zeugnis des Pluralismus der Konventionen und Methoden in den Geisteswissenschaften.

Obwohl das Buch mit seinem Titel und mit mehreren Nebenbemerkungen des Herausgebers wie der einzelnen Autoren klar auf eine bibelwissenschaftlich interessierte Leserschaft zielt, ist es darüber hinaus sicherlich für alle von Interesse und hohem Wert, die sich über das Alte Testament und das Alte Israel hinaus mit dem Alten Orient in seiner Gesamtheit befassen

**Zitierweise:** Friedrich Schipper: Rezension zu: *Gzella, Holger (Hg.): Sprachen aus der Welt des Alten Testaments. Darmstadt 2009.* in: bbs 8.2011  
<[http://www.biblische-buecherschau.de/2011/Gzella\\_SprachenAT.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2011/Gzella_SprachenAT.pdf)>.